

Einwohnergemeinde



Wangen bei Olten

Protokoll Gemeinderat

2. Sitzung, Montag, 19. Februar 2018, 20.00 Uhr, Gemeinderatssaal, Gemeindeganzlei

Vorsitz	Hof Daria, Gemeindepräsidentin
Protokoll	Wildi Beat, Gemeindeganzreiber/Verwaltungsleiter
Anwesend	Erlachner Pascal, Majnarić Yvonne, Riesen Christian, Schmid Patrick, Widmer Bettina, Wüthrich Florian (Gemeinderäte); Pittroff Mirco (Bauverwalter); Zimmermann Rolf (Finanzverwalter); Rossi Remo (Schulleiter);
Entschuldigt	--
Gäste	Roppel Dominic, Präsident SRP (Traktandum 1) Rösselet Silvia, Musikschulleiterin (Traktandum 6 und 7)
Zuhörer	Karrer Laurent

Geschäfte

1. **Neubau Schulhaus Alp II / Beschluss Baugesuch**
2. **Gestaltungsplangebiete F / Nachtragskredit**
3. **Gestaltungsplan COOP Wangen NVZ / Information**
4. **Verkehrsmassnahme Gruebackerweg**
5. **Leistungsvereinbarung Volksschule / Genehmigung**
6. **Leitbild Musikschule / Genehmigung**
7. **Neues Fach Musikschule / Nachtragskredit**
8. **Personalangelegenheit (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**
9. **Personalangelegenheit (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**
10. **Sachgeschäft (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)**
11. **Protokoll GR 15.01.2018**
12. **Pendenzen**
13. **Zuschriften**
14. **Verschiedenes**

Gemeindepräsidentin Hof Daria begrüsst den Rat, die Gäste und den Zuhörer zu einer weiteren Sitzung. Ich freue mich, dass Florian den Schlüssel der Kanzlei wieder übernehmen konnte und damit die Verwaltung wieder in unseren Händen liegt. Speziell begrüsse ich Silvia Rösselet, unsere Musikschulleiterin und Dominic Roppel, welcher als Vorsitzender der AG Schulraumplanung zum 1. Traktandum eingeladen ist.

Ein kurzer Rückblick zum vergangenen Monat:

- Am **26. Januar** waren Florian und ich der Einladung der **Bärenzunft** gefolgt und feierten mit ihnen ihr **45jähriges Bestehen**. Es war ein sehr gemütlicher, geselliger Abend und wir danken der Bärenzunft für die Einladung und wünschen weiterhin viel Freude an ihrem Vereinsleben.
- Am **2. und 3. Februar** hat der Gemeinderat an der **Klausurtagung** seine Strategien und Leitbilder bearbeitet, welche in den kommenden Sitzungen ressortweise präsentiert werden. Es war ein sehr konstruktives und positiv intensives Wochenende, an welchem wir gute Diskussionen führen konnten. Bereichernd war auch das Zusammentreffen mit der Delegation der Bürgergemeinde. Ich danke allen für die Teilnahme und die anregenden Gespräche.
- Am **8. Februar** startete die **Fasnacht in Wangen** mit der traditionellen **Chesslete**. Pascal und ich unterstützten die Lärmenden mit vollem Einsatz. Um 9:30 Uhr mussten wir dann die Regierung an King Keegan und seine Trabanten abgeben. Am Abend, bei den **Schnitzelbänken**, wurden einige unter uns «Opfer» fasnächtlichen Treibens. Ich danke allen Cliquen für ihr Engagement, die gute Satire und hohe Kreativität. Danken möchte ich aber auch der gesamten Verwaltung, welche an der Schlüsselübergabe das fasnächtliche Ambiente mitgetragen hat.

Ferner gratuliere ich Remo Rossi zur Geburt seiner Tochter Adriana, welche anlässlich unserer Klausurtagung das Licht der Welt erblickte!

Gibt es Änderungswünsche zur Geschäftsliste?

Die **Geschäftsliste** wird stillschweigend genehmigt.

1. **Neubau Schulhaus Alp II / Beschluss Baugesuch**

Aktenhinweis: Schreiben der AG Schulraumplanung vom 07.02.2018 mit vier Beilagen.

Roppel Dominic: Der Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom 22.5.2017 einhellig dem Projekt zugestimmt. Die Gemeindeversammlung hat am 19.06.2017 mit 71 Ja-Stimmen bei 3 Enthaltungen ebenfalls überzeugend zugestimmt. Der Entscheid an der Urne am 24.09.2017 fiel dann überwältigend aus: 1242 Ja-Stimmen oder 79.36% gegen 323 Nein-Stimmen oder 20.64%.

Ich stelle Ihnen nun anhand der aufgehängten Pläne das Projekt noch einmal kurz vor. Der Zeitplan sieht wie folgt aus:

Am kommenden Mittwoch, 21.02.2018 wird das Projekt den Nachbarn im Detail vorgestellt. Das Baugesuch wird am 02.03.2018 aufgelegt. Das Baubewilligungsverfahren dauert vom 02.03.2018 bis am 17.04.18. Die öffentliche Auflage und das Stellen der Bauprofile findet vom 01.03.2018 bis 16.03.2018 statt. Die Montage des Provisoriums (5 Container) ist auf den 11.06.2018 terminiert. Der Spatenstich durch die Schülerinnen und Schüler findet am 28.06.2018, 15.00 Uhr, statt. Baubeginn ist der 09.07.2018. Die Inbetriebnahme des neuen Schulhauses ist nach den Sommerferien 2019 geplant.

Was neu hinzugekommen ist, ist eine Altlastensanierung des Kindergartens, welche mit ca. Fr. 45'000.00 zu Buche schlägt. Diese Kosten sollten aber im bewilligten Kredit Platz haben. Es geht um den Ausbau und die Entsorgung belasteter Baumaterialien. Es besteht aber keine Gefahr. Der neu zu erstellende Bau wird aus Holz erstellt, das imprägniert wird. Eine lange Lebensdauer ist somit gewährleistet.

Zur Parkplatzsituation ist festzuhalten, dass bei der Kirche 3 Parkplätze zur Verfügung stehen. Das ist mit der katholischen Kirchgemeinde so vereinbart worden. Sollte es Komplikationen während der Bauphase geben, dann bitte Information an die Bauverwaltung. Diese wird mit mir die Sache besprechen und anschliessend werden die geeigneten Massnahmen eingeleitet. Ab Baubeginn wird periodisch eine Kurzinfo unter Verschiedenem an den Gemeinderatssitzungen durch den Bauverwalter, oder in Ausnahmefällen auch durch mich, stattfinden.

Erlacher Pascal: Die Einweihung ist kurz nach dem Bezug des Schulhauses geplant. Einige wollen eine solche erst im Jahre 2020 durchführen. Für uns Organisatoren stellt sich die Frage nach der Situation.

Roppel Dominic: Die Frage kann erst beantwortet werden, wenn die Einsprachefrist abgelaufen ist. Persönlich bin ich der Meinung, dass man nach der Inbetriebnahme eine Einweihung durchführen sollte.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: An der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2017 und am 24. September an der Urnenabstimmung hat der Souverän dem Neubau im Alp zugestimmt. Nun liegt das Baugesuch für den Neubau vor, welches der Gemeinderat beschliessen und schliesslich öffentlich auflegen muss.

Die ISK gelangt zudem mit dem Antrag an den Gemeinderat, die Energiestrategie für gemeindeeigene Immobilien zu überdenken. Die ISK möchte diese Aufgabe im Auftrag des Gemeinderates und der Unterstützung der Bauverwaltung in Angriff nehmen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

1. *Der Gemeinderat beschliesst das Baugesuch für den Neubau Schulhaus Alp*
2. *Die öffentliche Auflage erfolgt vom Freitag, 02.03.2018 bis Freitag, 16.03.2018.*
2. *Der Gemeinderat fasst gleichzeitig den Auftrag, zur Erarbeitung eines behördenverbindlichen Konzepts zur Energiestrategie von gemeindeeigenen Immobilien. Die ISK stellt zu Händen des Gemeinderates zu gegebener Zeit entsprechend Anträge an den Gemeinderat.*

2. Gestaltungsplangebiete F / Nachtragskredit

Aktenhinweis: Schreiben der Bau- und Planungskommission vom 07.02.2018.

Pittroff Mirco: Der Antrag ist hinreichend erklärt. Die BPK hat einhellig für die Anträge gestimmt. Basis war das Konzept des Höhenwegs aus dem Jahr 2000.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Vor 17 Jahren hat der damalige Gemeinderat 5 Wohngebiete unter Volumenschutz gestellt. Den Quartieren fehlt jedoch ein behördenverbindliches Konzept, welches bauliche Erweiterungen oder Veränderungen regelt, bzw. überhaupt zulässt. Nur in einem der 5 Quartiere besteht ein entsprechendes Konzept. Der Gemeinderat muss nun entscheiden, ob er

- am Volumenschutz weiterhin festhalten möchte und damit den Auftrag der Erstellung für ein behördenverbindliches Konzept erteilt
- oder den Volumenschutz aufhebt.

Hält der Gemeinderat am Volumenschutz fest, hat er zu entscheiden, ob die Erarbeitung eines behördenverbindlichen Konzepts

- sofort erstellt wird (innert 9 Monaten) oder
- erst mit der laufenden Ortsplanungsrevision erstellt wird (innert 4-5Jahren).

Die FIKO hat den Antrag für einen Nachtragskredit geprüft und sieht finanziell keine Notwendigkeit für diese Ausgaben.

Wenn der Gemeinderat am Volumenschutz festhält, werden die Ausgaben so oder so getätigt werden müssen, denn die Konzepte müssten dannzumal erstellt werden. Lässt man die Bauwilligen nun knapp ein, zwei oder vier bis fünf Jahre warten ist eine Frage der Kundenfreundlichkeit.

Ich habe noch eine Frage: Müssen 4 neue Konzepte erstellt werden oder kann man das für den Höhenweg bereits geltende Konzept nicht für die anderen Quartiere übernehmen? Das wäre kostengünstiger.

Ich appelliere an Gemeinderat, am Volumenschutz festzuhalten und den Nachtragskredit zu genehmigen oder mindestens ins Budget 2019 einfliessen zu lassen.

Pittroff Mirco: Jedes Konzept ist individuell für sich. Es fallen 9'000 Franken pro Konzept an. Das ist ein faires Honorar.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Wüthrich Florian: Ich habe mich mit dem Volumenschutz schwergetan. Es geht um einen Charakter, der speziell und schützenswert ist. Ich bin für die Beibehaltung des Volumenschutzes, aber nicht für

einen Nachtragskredit. Ich bin eher dafür, dass man den Betrag ordentlich ins Budget 2019 aufnimmt. Den Bauwilligen soll man eine Perspektive geben, d.h. dass sie anfangs 2019 ihre Vorhaben umsetzen können.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wenn wir den Volumenschutz beibehalten, kommen die Kosten so oder so auf die Gemeinde zu.

Riesen Christian: Wir haben das intern schon besprochen. Ich bin nicht Fan dieser Geschichte. Im Länteli baut jemand bereits um. Es geht dabei um eine Eigentumseinschränkung. Es herrschte im Jahre 2000 eine andere Zeit. Die ganze Geschichte ist aus heutiger Sicht problematisch, den Gestaltungsplan beizubehalten. Ich schaue das von der Eigentümerseite an. Ich bin nicht Freund eines behördenverbindlichen Konzepts. Ich würde den Volumenschutz aufheben.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Ich lasse darüber abstimmen. Halten wir am Volumenschutz fest? (5 Stimmen gegen 1 Stimme bei einer Enthaltung).

Wüthrich Florian: Ich stelle den **Antrag**, den Betrag ins Budget 2019 aufzunehmen.

In der Abstimmung wird dem Antrag Wüthrich zugestimmt (5 Stimmen gegen 2 Stimmen).

Der Rat beschliesst: (einhellig)

1. *Der Gemeinderat stimmt dem Kredit für die Erstellung von vier behördenverbindlichen Konzepten für die Gestaltungsplangebiete F (Wegacker, Chrüz matt, Brütschenmatt und Länteli) in der Höhe von Fr. 35'000 zu und nimmt den Betrag ins Budget 2019 auf.*
2. *Die Bauverwaltung wird zusammen mit der Bau- und Planungskommission mit dem Vollzug beauftragt.*
3. *Die vier behördenverbindlichen Konzepte sind zu gegebener Zeit genehmigungsreif dem Gemeinderat zum Beschluss vorzulegen.*

3. Gestaltungsplan COOP Wangen NVZ / Information

Aktenhinweis: Schreiben der Bauabteilung vom 07.02.2018 mit Projekt der COOP.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Der Bauverwalter und ich sind mit Vertretern von Coop zusammengesessen. Die Ausbaupläne sind mehrheitlich auf dem Gebiet von Rickenbach geplant. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision werden wir uns Gedanken machen zur stillen Reserve – Husmatt = Landstreifen nördlich der Industriestrasse. Es macht durchaus Sinn, den Streifen einzuzonen, damit COOP darüber verfügen kann. Der anliegende Teil auf Rickenbacher Boden ist bereits eingezont. Das Hochhaus (Bürogebäude) soll rückgebaut werden. Wenn wir keine Zustimmung für die Ausbaupläne geben, könnte es sein, dass Coop Wangen verlässt. Sie haben gefragt, was sie für uns positiv machen könnten. Wir haben auf die geplanten neuen Dorfzentren hingewiesen und dem grossen Potenzial in Wangen, einen Laden mit erweitertem Angebot (Apotheke, Café etc.) zu verwirklichen. Sie haben das wohlwollend entgegengenommen. Sie haben Interesse an einem neuen Dorfzentrum signalisiert.

Widmer Bettina: Wie viele Arbeitsplätze bietet COOP aktuell? wie viele sind geplant?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Über Arbeitsplätze haben wir nicht gesprochen.

Majnarić Yvonne: Das Hochhaus ist auf Seite 9 der Präsentation im Bild 1 und 3 genau gleich hoch dargestellt.

Pittroff Mirco: Es hat mit der Visualisierung zu tun.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Wir können jederzeit Fragen bezüglich der Arbeitsplätze stellen.

Erlachner Pascal: Die geplanten Parkplätze stören mich. Eine Tiefgarage wäre doch vernünftiger.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Es geht aus technischen Gründen nicht.

Pittroff Mirco: Der Parkplatz in Rickenbach ist eingezont. COOP könnte sich bei der BOGG anhängen.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

1. *Der Gemeinderat nimmt von der Ideenstudie «COOP NVZ – Vision 2027» Kenntnis.*
2. *Der Gemeinderat unterstützt die Bestrebungen und die Planung der COOP, Direktion Immobilien National, der obgenannten Ideenstudie.*
3. *Für die Umsetzung des Vorhabens empfiehlt der Gemeinderat, umgehend eine Gestaltungsplanänderung bzw. die Erarbeitung eines neuen Gestaltungsplans von Seiten COOP einzuleiten.*
4. *Die Bauverwaltung wird mit der entsprechenden Kommunikation im Auftrag des Gemeinderates beauftragt.*

4. Verkehrsmassnahme Gruebackerweg

Aktenhinweis: Schreiben der Bauverwaltung vom 06.02.2018 mit einer Beilage.

Pittroff Mirco: Die Situation ist klar. Der Wendeplatz wird momentan ständig zu parkiert. Hier gilt es Abhilfe zu schaffen, indem wir eine entsprechende Signalisation mit dem vorliegenden Beschluss veranlassen. Es wurde auf den dortigen Hausvorplätzen gewendet und es wurden Garagentore beschädigt. Ferner soll es eine Vorsignalisation geben, dass es in einer gewissen Entfernung eine Wendemöglichkeit gibt.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

Der Gemeinderat beschliesst folgende verkehrspolizeiliche Massnahme:

1. *Der Wendeplatz am Gruebackerweg wird mit dem Signal «Parkieren verboten (2.50)» und der Zusatztafel «Wendemöglichkeit» belegt. Die Zusatztafel «Wendemöglichkeit in 170 m» wird auf Höhe der Liegenschaft Gruebackerweg 12 gestellt.*
2. *Die vorgenannte Verkehrsmassnahme wird im Gäuanzeiger veröffentlicht. Gegen den Beschluss kann innert 10 Tagen seit der Veröffentlichung beim Bau- und Justizdepartement, Amt für Verkehr und Tiefbau, Rötihof, 4509 Solothurn, Beschwerde eingereicht werden. Sie ist schriftlich zu begründen und hat einen Antrag zu enthalten. Innert derselben Frist ist für die Beschwerde bei der Staatskasse in Solothurn (PC-Nr. 45-1-4) ein Kostenvorschuss von Fr. 500.00 zu hinterlegen.*
3. *Der Gemeinderat beauftragt die Bauverwaltung mit dem Vollzug.*

5. Leistungsvereinbarung Volksschule / Genehmigung

Aktenhinweis: Schreiben des Volksschulamts vom 18.1.2018 mit Leistungsvereinbarung.

Rossi Remo: Die Leistungsvereinbarung kommt vom Volksschulamt alle 3 Jahre. Es werden Themen vorgegeben. Nach 3 Jahren gibt es ein Reporting. Die Leistungsvereinbarung ist zu genehmigen. Man kann auch kommunale Sachen als Schulprogramm aufnehmen. Es gibt eine Übergangsfrist für die Kleinklassen. Es wurden deshalb zusätzliche Lektionen zugestanden. Im Frühling kommt dann das ICT-Konzept, was ein grosser Brocken darstellt.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

Der Rat beschliesst: *(einhellig)*

1. *Der Gemeinderat genehmigt die Leistungsvereinbarung.*
2. *Der Gemeinderat erteilt dem Schulleiter den Auftrag, die Umsetzung entsprechend vorzunehmen.*

6. Leitbild Musikschule / Genehmigung

Aktenhinweis: Schreiben der Musikschule vom 23.01.2018 mit Leitbild.

Rösselet Silvia: Mit einem Nachtragskredit war es mir möglich, im letzten Jahr, am 14. August in 8 Stunden einen Teamentwicklungsprozess zu starten und ein Leitbild mit den Lehrpersonen zu erstellen. An diesem Prozess haben neben den Lehrpersonen auch Simone Kissling und Raphael Weber vom Ausschuss Musik teilgenommen. Wir wurden von Hector Herzig ins Thema Vision und Leitbild eingeführt und haben eine Stärken- und Schwächen-Analyse gemacht. Danach wurden die Zielgruppen und deren Erwartungen an die Musikschule definiert. Nachher haben wir uns über Werte und Kompetenzen, welche uns wichtig sind, unterhalten. Die gesammelten Aussagen haben wir priorisiert und Themenschwerpunkte definiert. Anschliessend wurden Leitsätze zu den Themenschwerpunkten formuliert. Ein Redaktionsteam mit zwei Lehrpersonen, den zwei Ausschussmitgliedern, Hector Herzig und mir (Doritt, Carlos, Simone, Raphael, Hector und ich) hat sich der Ausformulierung angenommen. Diese Version ging dann bei allen Lehrpersonen in die Vernehmlassung. In die Version, welche Ihnen vorliegt, sind verschiedene Umformulierungen, Ergänzungen und Korrekturen eingeflossen. Das Leitbild wird z.B. organisatorische Folgen haben, so gilt es im Frühsommer Strategien zu definieren, wie wir die Ziele, welche im Leitbild definiert sind, erreichen resp. umsetzen. Zu jedem Leitsatz werden Massnahmen definiert und kurze, mittel- und langfristige Ziele und Konsequenzen definiert.

Ich bitte nun den Gemeinderat um Genehmigung dieses Leitbildes. Es ist für mich wichtig, dass der Gemeinderat hinter den Zielen der Musikschule steht und mithilft, diese umzusetzen.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Im jährlichen Reporting werden wir jeweils auf den neusten Stand gebracht.

Schmid Patrick: Ich stehe hinter dem Leitbild. Wir haben 6'000 Franken für das Projekt gesprochen. Wie wurde das Geld verwendet?

Rösselet Silvia: Es ging um die Vorbereitung mit der beauftragten Firma. Es gab den erwähnten 8-stündigen Prozess, der begleitet wurde. Es gab auch Fotos, Text etc. Hector Herzig kam dann noch einmal, um das Ganze in eine druckreife Form zu bringen. Er hatte die Projektleitung.

Widmer Bettina: Die Qualität ist nicht verankert.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Zur Umsetzung des Leitbildes und somit zur Qualitätssicherung hat Schulleiter Remo Rossi seine Hilfe angeboten.

Rösselet Silvia: Die ist verankert im Leitbild. Das beinhaltet die Qualität.

Die **Diskussion** wird nicht weiter benützt.

Der Rat beschliesst: *(einhellig)*

Der Gemeinderat nimmt das Leitbild zur Kenntnis und genehmigt es.

7. Neues Fach Musikschule / Nachtragskredit

Aktenhinweis: Schreiben der Musikschulleitung vom 31.01.2018.

Rösselet Silvia: Im Antrag ist eigentlich alles formuliert. Das Angebot ist nach der Nachfrage zu richten. Es ist natürlich toll, so etwas anbieten zu können. Es ist wichtig, dass Wangner Kinder in den Musikunterricht können. Die Schülerzahlen werden im August des Vorjahres budgetiert. Es ist schwierig vorauszusagen, welche Änderungen eintreffen.

Zimmermann Rolf: Wir rechnen das so. Ein neues Instrument kostet sicher mehr. Mit den Zahlen des Monats August stehen wir nicht schlecht da.

Riesen Christian: Es ist ein neues Instrument, das angeboten wird. Wenn andere Wünsche vorhanden sind, kommen da immer mehr? Kann da jeder kommen und sagen, ich möchte das und das spielen? Am 22.1.2018 wurde der Antrag über Dienstaltersgeschenke eingegeben, der an der nächsten GR-Sitzung kommt.

Rösselet Silvia: Wir haben einmal ja zur Musikschule gesagt. Ein attraktives Angebot beinhaltet auch etwa ein neues Fach anzubieten. Das geht nicht ins Unermessliche. Vorhersehbar ist das aber nicht.

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Je höher das Angebot, umso höher sind die Subventionen.

Majnarić Yvonne: Wir reden auch immer von den Vereinen. Niemand will sich mehr binden lassen. Ich möchte doch beliebt machen, dem Antrag zuzustimmen, damit das Mädchen das Instrument spielen kann.

Schmid Patrick: Wir bieten gute Angebote in der Musikschule an, die sehr gut sind. Die Musikschule ist beliebt. Ich befürworte, dass man das Angebot ausbauen kann. Ich würde das nicht nur auf das Mädchen beziehen. Es geht um das Angebot des Instruments. Es geht nicht um eine einzelne Person.

Wüthrich Florian: Meine Frage bezieht sich auf Angebot und Nachfrage. Der Unterricht muss lebhaft gestaltet werden. Wenn nur noch eine Person für ein Instrument ausgebildet wird, muss man sich fragen. Wenn dazu eine Lehrkraft von Solothurn herkommen muss, stimmt es auch nicht mehr. Ich finde das Angebot gut, erwarte aber auch, dass man entsprechend evaluiert.

Majnarić Yvonne: Wenn jemand neu mit Klavier anfängt, kommt das auch nicht in den Gemeinderat. Es hängt mit dem Budget zusammen. Es geht vorliegend um ein neues Instrument.

Eintreten wird stillschweigend beschlossen.

Die **Diskussion** wird nicht benützt.

Der Rat beschliesst: (einhellig)

Die Musikschule Wangen bietet ab sofort Fagott als neues Unterrichtsfach an.

8. Personalangelegenheit) (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

9. Personalangelegenheit (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

10. Sachgeschäft (unter Ausschluss der Öffentlichkeit)

11. Protokoll

GR vom 15.01.2018.

Das Protokoll wird genehmigt.

12. Pendenzen

Aktenhinweis: Pendenzenliste.

Die Pendenzenliste wird im Detail durchgegangen.

Der Rat beschliesst: (einstimmig)

Die Pendenzenliste wird aktualisiert, ergänzt und genehmigt.

13. Zuschriften

14. Verschiedenes

Finanzen

Zimmermann Rolf: Auf Seite 21 der Saldokontrolle sehen wir einen Überschuss von 7 Mio. Franken. Es fehlt aber noch die Schlussabrechnung der SRU. Auch der Beitrag an den öV fehlt noch. Das Delkredere wird ebenfalls noch bewertet. Die Rückstellung der Erbschaft fehlt auch noch. Es gibt aber trotzdem eine Superrechnung. Die Rückstellung für das neue Schulhaus wird dann auch noch aufgenommen. Investitionen sind für 1,2 Mio. Franken getätigt worden. Auf Seite 27 sind die Nachtragskredite ausgewiesen.

Zu den überschrittenen Konten (gelb markiert): Das Konto Entschädigung Behörden ist aufgrund der DGO-Änderung leicht überschritten. Auch die Spesen der Behörden sind leicht überschritten aufgrund des zusätzlichen Aufwandes wegen des Legislaturwechsels. Die Besoldung Kanzlei ist ebenfalls höher aufgrund der Stellvertretungen wegen Mutterschaftsurlaub. Auch die Besoldung der Bauverwaltung ist höher ausgefallen wegen der Zunahme von Ferien-, Gleitzeit- und Präsenzzeitsaldi. Auch das Konto Entsorgung Gartenabfälle ist höher ausgefallen, da das spezifische Gewicht neu richtig eingesetzt wurde.

Snowboardtag 2018

Erlachner Pascal: Am Sonntag, 25. März 2018, findet der Snowboardtag für die Jugendlichen ab Jahrgang 2000 bis 2003 statt. Bis jetzt habe ich bereits 16 oder 17 Anmeldungen bekommen.

AG Generationen

Erlachner Pascal: Die Sitzung der Arbeitsgruppe Generationen findet am Montag, 5.3.2018, 19.00 Uhr, in der Gemeindekanzlei statt.

Lehrerweiterbildung

Schmid Patrick: Wurde das Schreiben an den Kanton betreffend der Lehrerweiterbildung bereits verfasst und verschickt?

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Das Schreiben wird mit der heutigen Korrespondenz verfasst.

Todesfall

Gemeindepräsidentin Hof Daria: Unserem Werkhofmitarbeiter Bruno Kohler ist dessen Vater verstorben. Die Beerdigung findet am Freitag, 23.2., 1400 Uhr, statt.

Schluss: 22.50 Uhr

Die Gemeindepräsidentin

Der Gemeindeschreiber

D. Hof

B. Wildi